



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

398 (29.8.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-353878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-353878)

Neue Mannheimer Zeitung

Belegpreise: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in weiteren Bezugsstellen abgeholt RM. 2.50, durch die Post ohne Zuschlag RM. 3.—, Einzelverkaufspreis 10 Pf. — Adressen: Waldhofstraße 4, Schwesingerstraße 10/11, Weierstraße 18, Ne Friedländerstraße 4, Poststraße 68, W. Casparstraße 5. — Erscheinungsweise wöchentlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24951. Postfach-Nummer 17500 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remazeit Mannheim

Belegpreise: Im Angebots RM. —, 40 die 2 mm breite Colonne; im Restamt RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. — Für den Versand zu bezahlenden Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erhalten von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für besondere Beiträge keine Gewähr. — Vertriebsort Mannheim.

Beilagen: Sport der N. M. Z. * Aus der Welt der Technik * Kraftfahrzeug und Verkehr * Die fruchtbare Scholle * Steuer, Gesetz und Recht * Neues vom Film Mannheimer Frauenzeitung * Für unsere Jugend * Mannheimer Reisezeitung * Mannheimer Vereinszeitung * Aus Zeit und Leben * Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe *erhalten*

Freitag, 29. August 1930

141. Jahrgang — Nr. 398

Die angebliche „Russienpolitik“ der Reichswehr

Das Reichwehraministerium dementiert jegliche Beauftragung Amlingers - Bedenkliche Folgen der Heße

Eine schlimme Ente

In den Blättern, die gewohnheitsgemäß sich nicht genug darin tun können, über die Reichswehr Schmeicheleien zu erzählen, gehört das „Berl. Tagebl.“. Das es schon mehr als einmal dabei heringefallen ist, hindert es nicht, sich wieder von neuem anzufangen. So hat ihm jetzt das tragische Ende der Martin des Mittelmeeres Amlinger, die sich am Mittwoch aus einem Flugzeug der Luftwaffe kurze, Katala gegeben, darauf hinzuarbeiten, daß der Fall Amlinger einen militärisch-politischen Hintergrund haben könnte. Amlinger, der im Krieg Fliegeroberleutnant und dann Offizier in der Reichswehr war, sei seit 1930 in der deutschen Fliegerei nicht mehr versprochen. Er wolle zur Luftwaffe zurückkehren und sei offenbar, vermutlich nicht ohne Einwilligung der maßgebenden Instanzen der Reichswehr — das ist eine Weisung — nach Rußland zur Fliegerausbildung gelangt. Dort sei er dann vor kurzem tödlich verunglückt.

Wenn das „Berliner Tageblatt“ meint, daß der Fall geahnt sei, der gerade im Wege befindlichen Verhandlungen über die militärische Zusammenarbeit bestimmter Kreise der Reichswehr mit Sowjetrußland neue Nahrung zu geben, so hat es leider damit Recht, aber im anderen Sinne, als es meint. Wie sehr derartige Meldungen und im Ausland Schaden, wird weiter unten mitgeteilt. Zur Sache selbst erlaßt das Reichwehraministerium eine

amtliche Erklärung

Die u. a. belagt, daß Amlinger bis zum 31. Juli vorigen Jahres Oberleutnant bei der Reichswehr war und mit der Verleihung des Ritterkreuzes beauftragt wurde. Die Reichswehr sei durch die Bestimmungen des Versailler Vertrags genau so wie n. anfänglich eine beträchtliche Anzahl auch durch leistungsfähiger Offiziere zu entlassen, um nicht eine Überlastung der leitenden Stellen zu bewirken. Was alle diese Offiziere nachher unternehmen, entschie sich sowohl der Kenntnis als auch der Verantwortung des Reichwehraministeriums.

Das „Berl. Tagebl.“ hat also nach allen Regeln der Kunst eine Weisung verbreitet, die in allem — bis auf den Namen — falsch war. Die „Deutsche Zeitung“ ist über die Veröffentlichung des „R. Z.“ besonders unglücklich. Sie erklärt, daß vom „R. Z.“ in diesem Falle einseitige Verleumdungen sei ein glatter Lüge, der sich nicht lohnt, Verbreitungen auszuüben, die geahnt sind, die Reichswehr zu belächeln.

Die Folgen im Ausland

Sind leider viel schwerwiegender, als die leichtfertigen Fabeljäger und Verbreiter solcher Lärrensandwichen ahnen. Das „Journal“ warnt nämlich mit Verweisungen über den Fall Amlinger auf „gütlich informierter diplomatischer Quelle“ auf. Danach habe Amlinger nicht, wie einzelne Berliner Blätter behauptet haben, im Dienste der Sowjets gestanden, sondern habe „jenseitigen Teufel“ angehört, den die Reichswehr in Rußland inhaftiert hat, um den Friedensvertrag zu umgehen, der Deutschland die Haltung einer militärischen Vakanzstelle verbietet.“ Das ist nun zwar noch schlimmerer Unsinn, aber erregt wird es doch und den Schaden hat die Reichswehr.

Rückwirkung auf England

Die englische Öffentlichkeit beginnt, von der neuen Kontroverse über die „Russienpolitik“ der Reichswehr Kenntnis zu nehmen. Man hat hier die letzten Jahren periodisch auftretenden Nachrichten über eine gewisse Zusammenarbeit zwischen Reichswehr und Roter Armee nicht mit großer Ruhe aufgenommen, da man nach englischer Sitte der Tätigkeit militärischer Stellen gegenüber dem Willen einer habituellen Regierung keine besondere Bedeutung beimisst. Auch diesmal dürften die grüßlichen Gerüchte, die in Berliner Blättern und auch in einigen deutschen Organen über die geahnten Pläne der

Die bayerische Regierungskrise

Was wird die Sozialdemokratie erreichen?

Nach der bayerischen Staatszeitung“ behauptet, daß angesichts der parteipolitischen Konstellation im Landtag es der sozialdemokratischen Fraktion wohl schwer fallen werde, die Regierungsbildung durchzuführen, nachdem die bayerische Volkspartei mehrfach entschieden betont habe, daß für sie eine Koalition mit den Sozialdemokraten nicht in Frage komme. Andererseits dürften die Sozialdemokraten, so schreibt das Blatt weiter, wenig Hoffnung haben, sich mit den Nationalsozialisten, die Nationalsozialisten und die Kommunisten behufs eines Zusammenschlusses heranzutreiben. Es blieben also nur der Bauernbund und die Deutsche Volkspartei übrig, zu wenig, um eine Mehrheitsbildung herbeizuführen. Eine Minderheitsregierung aber würde am ersten Tage schon vor außerordentlichen Schwierigkeiten stehen. So sei anzunehmen, daß der Versuch der sozialdemokratischen Fraktion, die Regierung zu bilden, ein Verstoß bleiben werde.

„Auffällige Vorkarben“

Unter dieser Überschrift bezieht sich die Korrespondenz der Bayerischen Volkspartei mit dem dieser Tage veröffentlichten Entwurf über die Neuorganisation des Reiches. Mit Erstaunen, so heißt es u. a., habe die deutsche Öffentlichkeit von

dem angeblichen Referentenentwurf gelesen. Das Erstaunen sei so allgemein gewesen und unverhohlen zum Ausdruck gekommen, daß man sich bereits festzusetzen, es handle sich um eine reine Privatarbeit vor allem des bekannten preussischen Ministerialdirektors Dr. Bredt. Die prompte Verleugnung des Entwurfs durch die Reichsregierung sei auch wirklich notwendig gewesen. Es hätte kein Reich verstanden, wenn man in diesen furchtbaren Zeiten in den Reichsministerien nicht Besseres zu tun wüßte, als die Lösung dieser Frage zu verschieben. Es sei kein schwer Grund einzuwenden, warum ausgerechnet im bestimmten Großkampf der Wahl dieses gefährlichen Produkts an sich lobenswerten Privatlebens als neuer Vorstoß unter die streitenden Parteien verworfen werde.

Der Reichskanzler in München

Reichskanzler Dr. Brüning traf heute vormittag in Begleitung des Staatssekretärs in der Reichskanzlei, Dr. Vänder, und des Regierungsrates Nauß in München ein. Im Laufe des Vormittags fand der Reichskanzler in Begleitung von Staatssekretär Vänder u. a. dem päpstlichen Nuntius Befalfo di Torregrossa und Kardinal Erzbischof Dr. von Faulhaber Besuche ab. Der Reichskanzler begab sich darauf mit den Herren seiner Begleitung zum bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Gels.

Reichswehr erzählt werden, die Engländer fast lassen. Aber in den letzten Wochen ist folgende verblüffender kleiner Zwischenfälle eine fähbare

Abklärung der deutsch-englischen Beziehungen eingetreten. Man ist jetzt mehr als zu anderen Zeiten geneigt, von Deutschland Ungünstiges zu glauben. Es zeigt sich in diesen Wochen wieder einmal, wie unklar bisher noch das Fundament des Vertrauens liegt, das Deutschland durch seine Außenpolitik in den letzten Jahren im Ausland

aufgebaut hat. Wenige Wochen und einige schmeibbar geringfügige Zwischenfälle genügen, um wieder Argwohn und Unzufriedenheit anzuknüpfen zu lassen. Es ist allerdings kaum anzunehmen, daß diese Stimmung in England nachhaltige Wirkung haben wird. Immerhin ist der Ton, in dem man in politischen Kreisen die neuen Verhältnisse über die Tätigkeit gewisser Reichswehroffiziere in Ausland aufnimmt, ein Zeichen dafür, daß sich einiges geändert hat und daß man mit der Deutschfreundlichkeit der englischen Politik noch keineswegs ohne weiteres rechnen kann.

Gronau und seine Begleiter



Von links nach rechts: Reichsaussenminister Fritz Gaus, Vizekanzler, Wolfgang v. Gronau und Senator Fritz Eberhart

Der Dank Gronaus

Telegraphische Meldung

Berlin, 29. August.

Der Ozeanflieger von Gronau hat dem Reichswehrminister von Gausard auf das Gütlichste-telegramm wie folgt geantwortet: „Für die Worte der Anerkennung sowie das freundliche Geschenk spreche ich meinen persönlichen Dank aus.“

New Yorker Rathaus soll sich, einer Renteinmeldung aus Remont zufolge, ein merkwürdiger Zwischenfall ereignet haben. In dem Saal, in dem die Feier stattfand, sei plötzlich ein Vertikalis-weise erschienen und habe dem Bürgermeister Walter eine Vorladung vor Gericht in Zusammenhang mit einer von dem ehemaligen Stadtkommandant Jacob Gals angeführten Verleumdungslage überreicht. Gals behauptet, daß der Bürgermeister ihn durch eine Bemerkung über die Gründe seiner Entlassung aus dem Amt verurteilt habe, und verlangt 250 000 Dollar Schadenersatz.

Die gescheiterte Regierungspolitik der Sudetendeutschen

(Von unserem Prager Vertreter)

Die innenpolitische Lage in der Tschechoslowakei ist gekennzeichnet durch große Unsicherheit und Verwirrung. Das Prager Parlament war im Frühjahr überraschend in die Ferien geschickt worden, weil die Regierung vollständig arbeitsunfähig war. Auch über den Sommer hat sich die Koalition von ihren Arbeiten nicht erholt und jetzt ist man in Prag bloß bekräftigt, die Überwindung des Parlamentes möglichst lange hinauszuziehen, um die Gegenkräfte zu verlangsamen. Die Regierung hat in ihre Arbeitskraft selbst kein Vertrauen, da die Gegenkräfte zwischen den Agrariern und den Sozialdemokraten, die beide in fast gleicher Stärke der Koalition angehören, keine gezielte sozialpolitische Weichenstellung und kein positives Arbeiten ermöglichen.

In diesen sozialpolitischen Schwierigkeiten kam in letzter Zeit auch noch ein überraschender nationalpolitischer Vorstoß auf einer deutschen Regierungspartei. Der bekannte Abg. Heller des „Bundes der Landwirte“ hielt bei einer Parteitagung eine von der gesamten Presse stark beachtete Rede, worin er sehr laut und deutlich die sudetendeutschen Regierungspolitik das Jünglingsblut läutete. Eine derart scharfe Kritik gegenüber Prag, die eigentlich eine unverblühte Mißbilligung ist, hatte man sich jetzt noch nie aus dem sudetendeutschen Regierungslager gehört. Das Aussehen, das die Rede Hellers erregte, ist daher bis zu einem gewissen Grade bezeichnend, wenn er u. a. sagte: „Wir haben als Partei vier Jahre lang mitgelesen, um Verbesserungen in wirtschaftlicher und nationaler Hinsicht zu erreichen. Wenn wir das Gelingen überlassen, so sind unsere Bemühungen vergeblich geblieben. Es geht nicht mehr an, daß wir maßlos für geschwehrtene Maßnahmen unsere Ovale erheben. Die heutige und künftige Aufgabe des Bundes der Landwirte zusammengefaßt große Verantwortung möge den Auftrag erteilen, Schritt zu machen. Unter christlichen Empfinden hindert uns daran, weiter mitzutun. Wir müssen unsere politische Einstellung revidieren.“

Es wird wohl schwer sein, noch deutlicher zu werden. Die Tagung, bei der Abg. Heller sprach, nahm auch eine Entschiedenheit an, worin sie die Reichspartei des „Bundes der Landwirte“ aufforderte, eine Änderung des politischen Charakters der Partei vorzunehmen. Die Partei wird also nicht umhin können, zu dieser Aufforderung bei Eröffnung des Parlamentes Stellung zu nehmen und zwar in dem Sinne, daß sie ihren Minister aus der Regierung abberufen, wenn die Tschechen ihren bisherigen Kurs beibehalten. Das bedeutet die offene Kritik der sudetendeutschen Regierungspolitik und das Scheitern des parlamentarischen Experimentes, das im Oktober des Jahres 1926 von zwei sudetendeutschen Parteien durch voraussetzungslose Teilnahme an der Prager Regierung begonnen wurde.

Die vierjährige Regierungspolitik der Sudetendeutschen in Prag war bis jetzt nichts als ein einziger langer Leidensweg voller Enttäuschungen und Rückschlägen. Die Initiatoren dieser Politik waren auf deutscher Seite der Landwirtsführer Krepel und auf tschechischer Seite Präsident Masaryk und Ministerpräsident Schweslik. Die Christlichsozialistische Volkspartei und der Bund der Landwirte traten in die Regierung ein, ohne daß ihre beiden Minister Krepel und Schweslik und Spina diesen Schritt an irgend eine Bedingung von tschechischer Seite knüpfen. Die Regierungsparteien bestanden anfangs die Regierungsbeteiligung sogar als einen großen realpolitischen Erfolg der Sudetendeutschen hin. Aber die Mehrheit der Reichsliste kam sehr bald zum Vorschein, da die Tschechen ganz einseitig den politischen Vorteil aus diesem Experiment zogen. Sie denunzierten die deutschen Minister als tüchtige Verwaltungskadetten und brachten mit den Stimmen der deutschen Parteien sogar eine ganze Anzahl von deutschfeindlichen Geistes durch, darunter die besonders verhängnisvolle Verwalterreform, aber die „Staatsaktion“ zeigte sich nicht ge-

Von Mannheims schönstem Raume

Die Neugestaltung der städtischen Schloßbücherei schreitet vorwärts — Bedeutsame Neuerungen und Ergänzungen — Wie der Besuch wächst

Mannheims schönster Raum erscheint jetzt in neuem Licht. Wie unter Bild vom großen Saal der Mannheimer Schloßbücherei drei neue Leuchten zeigt, die den Raum jetzt vereinheitlichen und wesentlich verschönern, so stellt sich auch der ganze Aufbau der Bücherei in neuer Beleuchtung dar. Selbst in diesen Tagen, in denen die Witterung die Menschen wieder ins Freie lockt, kann man feststellen, daß die Leserräume der Schloßbücherei jetzt ganz anders sind, und die weiter unten abgedruckte Statistik verdeutlicht diesen wachsenden Besuch in sprechenden Zahlen.

Diese überaus erfreuliche Erscheinung ist auf eine Reihe von Ursachen zurückzuführen; sie bedeuten die planmäßige Neuerung und Umgestaltung der Bücherei im Zusammenhang mit einer Zentralisierung des gesamten städtischen Büchereiwesens und der Schaffung von Gelegenheitslesern, sich im Schrifttum, vor allem auch der Gegenwart, umfassend zu orientieren, dazu gehört die Anlehnung des Zeitungsapparats von dreihundert wissenschaftlichen Zeitschriften neben der umfassensten Präsenzbibliothek.

Im Jahre 1928 begannen die Bauarbeiten: Das große Hörsaalmagazin im Erdgeschoß, das 120 000 Bände Raum gemährt, wurde neu angelegt, mit Heißluftheizung und vorrätlicher Beleuchtung ausgestattet und durch einen Hörsaal mit den drei oberen Stockwerken der Bibliothek verbunden. Ein zweiter Lesesaal wurde geschaffen, der die heute rund 4000 Bände umfassende Präsenzbibliothek beherbergt. Es folgte die Anlegung einer geräumigen Garderobe und einer Tauchbuchbinderei.

Der große Hörsaal wurde von all den höchsten Regalen, die bisher die modernen Buchstände getragen hatten, geräumt und die gesamte neuzeitliche Abteilung ins Magazin im Erdgeschoß verlegt. Danach hat man die bisher in Doppelreihen aufgestellten Erdgeschände der Bibliothek Polakina und der Sammlung Desbaillets in bequemer greifbarer einreihiger Anordnung neuangelegt. Während des Umzugs wurde die Lesesaalheizung und der Kustleibetrieb in keiner Weise unterbrochen.

1929/30 Erweiterung des Buchbestandes

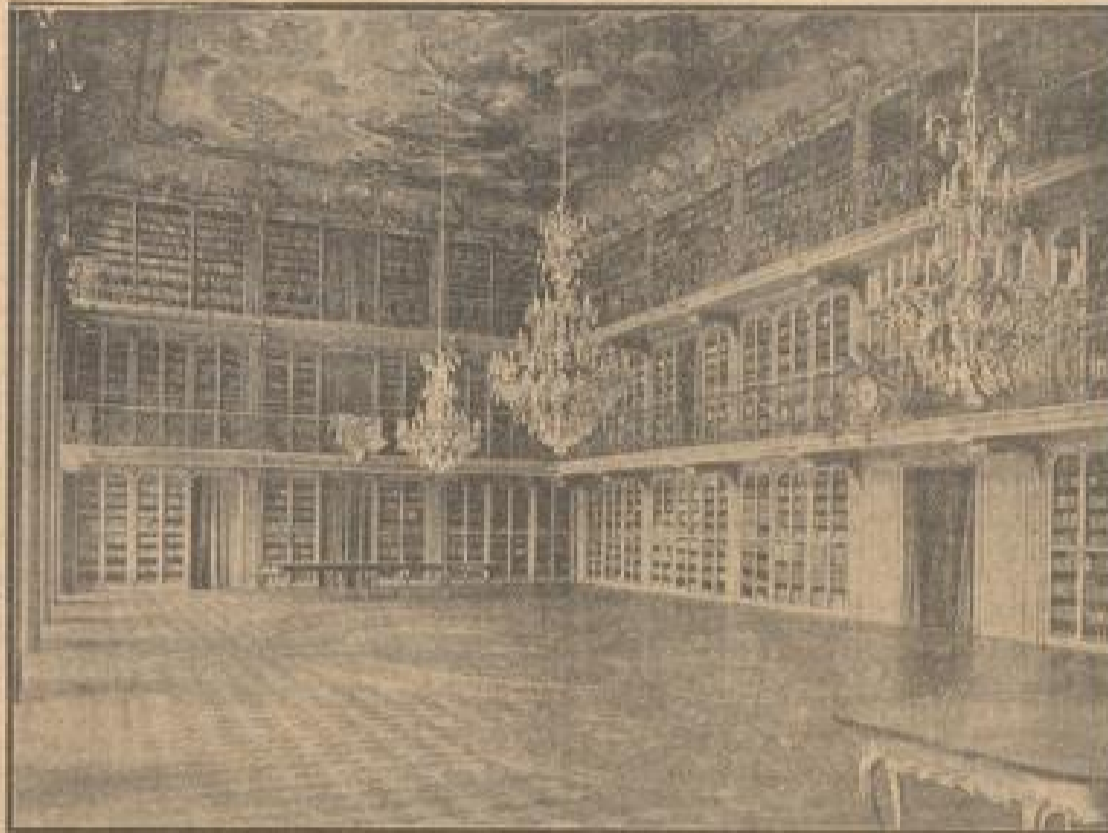
Rährend der Umzug abgeschlossen war, wurde im Herbst 1929 und Frühjahr 1930 eine bedeutende Erweiterung der Bibliothek um über 20 000 Bände vorgenommen.

Das geschah zunächst durch die Übernahme der Bibliothek des Grafen v. Helldorf aus dem Gymnasium in die Schloßbücherei. Sie erfolgte im Oktober 1929. Die Bibliothek des Grafen Johann Jakob Helldorf, der von 1796—1820 Professor am Mannheimer Lyzeum gewesen war, ist die reichste des Carl v. Helldorfsammlung. Sie war ursprünglich in den Räumen des Gymnasiums mit der Sammlung Desbaillets vereinigt gewesen. Als diese 1870 in die Schloßbücherei überführt wurde, verblieb die Helldorf-Sammlung beim Gymnasium. Durch die im Jahre 1929 erfolgte Wiedervereinigung der beiden Mannheimer Bibliothekbestände sind der Stadt-Schloßbücherei sehr wertvolle Bestände aus dem Gebiet der klassischen und semiklassischen Philologie, Geschichte, Archäologie und Pädagogik gewachsen. Die Helldorf-Bibliothek umfaßt 3234 Bände. Im Dezember 1929 wurden rund 10 000 Bände der Stadt-

Zentralbibliothek in die Verwaltung der Schloßbücherei überführt. Darunter moderner Schrifttum aus dem Gebieten der Geschichte und Literaturgeschichte, der Politik, der Handels- und Wirtschaftswissenschaften.

Bei weitem die wertvollste Bereicherung der Schloßbücherei gelang durch Ankauf der Harmoniebibliothek durch Stadtratsbescheid vom 20. Februar 1930. Die 7 000 angekauften Bände ent-

halten die wertvollste Bibliothek. Sie stellt das dritte Fundament der klassischen deutschen Literatur in der Sammlung dar. Während die klassische Literatur der romanischen Länder in ihren Originalausgaben in der Schloßbücherei (Abteilung: Daddikons und Julius Wammesdorf) in beinahe lückenloser Serie vertreten ist, schließt bisher ein ansehnlicher Grundstock von Originalausgaben der deutschen klassischen Literatur. Diese empfindliche Lücke ist durch



Der große Saal der Mannheimer Schloßbücherei mit den drei Kronleuchtern

1. Deutschsprachige Jahrbücher und Frühdruck des 16. Jahrhunderts.
2. eine reichhaltige Sammlung deutscher Hauptdrücke in seltenen Originalausgaben.
3. eine reichhaltige Halle des Schrifttums der deutschen Klassiker des 18. Jahrhunderts in den gebräuchlichsten und besten Ausgaben.
4. vier bedeutende Vertreter der deutschen Romantik, des „Jungen Deutschland“ und der Epoche von 1848.
5. die französische Literatur von der Revolution bis zum zweiten Kaiserreich.
6. eine außerordentlich wertvolle Sammlung von Manuskripten des 18. und frühen 19. Jahrhunderts, zeitgenössischer Werke und seltener illustrierter Belletristik.

Das die Einfügung der Harmoniebibliothek in den Bestand der städtischen Schloßbücherei als ganz besonders beachtenswert erscheinen läßt, ist die Tatsache, daß die Harmoniebibliothek gänzlich die große Lücke zwischen dem Tode Desbaillets und der Gründung des Vereins für eine öffentl.

den Ankauf der Harmoniebibliothek geschlossen worden, ganz abgesehen von den vielen wertvollen Druckwerken des 16. und 17. Jahrhunderts, die durch diesen Ankauf zugewachsen sind.

Die planmäßige Förderung der Katalogarbeiten schreitet vorwärts. Der bisherige unvollständige Katalog der modernen Abteilungen ist dem Abschluß nahe.

Nach Fertigstellung der Umbauarbeiten und Beendigung des Umzugs konnte endlich auch an die

Verherrlichung der Bibliothek

gedacht werden. Die drei großen Kristall-Kronleuchter, die die Halle bereits schmückten, wurden für den Bibliotheksaal angekauft, ein kleinerer Kronleuchter im Lesesaal angekauft. So kann der große Saal jetzt für Konzerte, Vorträge, Konzerte und Empfänge verwendet werden.

Dermer wurde das Deckengewölbe im Großen Saal, das jahrzehntelang schadhaft und durch ein häßliches Drohgebälge entstellt gewesen war, unter Leitung des Stadtbaurates vorzüglich restauriert.

Um dem Publikum in jeder Weise zu dienen, wurde für die Erstellung einer Führerdarstellung einer Besichtigungs- für gute Beleuchtung der Treppenhäuser und Korridor Sorge getragen.

Im Hinblick auf den kommenden Winter, der gewiß sehr viele Besucher in die Lesäle führen wird, wurde es höchst wünschenswert, daß die Lesäle aus dem Lesesalen verschwinden und die Hauptabteilung des Magazins in die Lesäle durchgeführt wird; die Lesäle stehen nicht um als nützliche Fremdkörper in den schönen Lesesälen, die Offenbarung verurteilt ansehnlich auch höchst lästigen Staub und Schmutz, sondern erhöht sie die Frequenz. Angesichts der sich ständig steigenden Frequenz wird wohl auch bald an die Schaffung eines dritten Lesesals gedacht werden müssen.

Frequenz-Statistik

	1927/28	1928/29	1929/30	1930/31
April	481	610	1740	1878
Mai	487	721	1926	1864
Juni	502	698	1419	1635
Juli	558	420	1502	1701
August	—	—	1528	—
September	565	—	1648	—
Oktober	741	1294	1978	—
November	786	1895	1948	—
Dezember	591	1805	1837	—
Januar	820	1798	2248	—
Februar	761	1836	2100	—
März	707	1597	2079	—
Gesamt	7078	11 815	21 001	

Die Besucherzahl

Ist in händlichem Buchen begriffen, wie sich besonders seit dem Ankauf der Schloßbücherei an den „Allgemeinen Beiratsrat der deutschen Bibliotheken“, der gegen eine Gebühr von 10 Pfennigen für den Band jecht gemeldet, auf einer deutschen Bibliothek vorhandene Bücher nach Mannheim vermittelt, die Kustleihe gewaltig gehoben hat.

Demnach erscheint eine reichhaltige Prospekt, im Auftrag des Vereins für eine öffentliche Bibliothek herausgegeben von Dr. Wilhelm Franzen über die „Baugeschichte der Mannheimer Schloßbibliothek“. Eine Teilnehmerliste aus dieser Arbeit über den Bibliotheksstandort des Mannheimer Stadtmagazins veranschaulicht vor allem in den Mannheimer Geschichtsforschern des Altersvereins. Sie erbringt gleichsam den indirekten Beweis dafür, daß die Schloßbücherei in ihrer jetzigen architektonischen Gestalt, die sie von Pöge erhalten hat, ihre ideale räumliche Formung gefunden hat. Sie tritt jetzt durch die Wiederherstellung des Saales in ihrer ganzen Schönheit hervor. Mannheims schönster Raum wird gewiß durch diese Neuordnung im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Schloßbücherei viele neue Freunde zu den alten und gedüngerten, aber nicht minder verdienstvollen Seiten hinzugewinnen.

Der Empfang der Ozeanflieger im Rundfunk

In der Erkenntnis, daß die Hörer von dem Rundfunk die Übertragung aller aktuellen Zeitungsberichte fordern, haben sämtliche deutschen Sender am Donnerstagabend die Empfangsfeierlichkeiten der deutschen Ozeanflieger in New York übertragen. Man hörte den amerikanischen Sprecher über den Flug erzählen und seine Bedeutung schildern. Der Bürgermeister von New York, der betonte, daß der Flug die beste Propaganda für Deutschland darstelle, sprach den Wunsch aus, daß der Osten von New York bald der Landeplatz für alle Ozeanflieger werden möge. Nach dem Willkommensgruß des offiziellen Empfangsorgans sprach der Flieger von Gronau, der sich für den warmen Empfang, der ihm und seinen Kameraden zuteil geworden sei, bedankte. Sämtliche Reden wurden in englischer Sprache gehalten und der Inhalt von Zeit zu Zeit durch einen deutschen Sprecher auszusprechen wiedergegeben.

Es ist zwar die Übertragung sehr interessant, ein Erlebnis aber nur für die Hörer. Es fehlte der Schwung, den wir von deutschen gleichartigen Reportagen gewohnt sind. Man würde den Eindruck nicht los, daß die Empfangsfeierlichkeiten vor dem Mikrophon, trotz aller Herabsetzung, eine recht geschäftsmäßige Sache seien. Man läßt aber das den Deutschen anheimelnde „überwältigende Gefühl“. Aber das gehört schon dazu, wenn eine solche Übertragung zu einem Erlebnis werden soll. Technisch war die ganze Veranstaltung bewundernswürdig, denn wer hätte noch vor ein paar Jahren gedacht, daß wir von unserem Himmel aus an einem Zeitgeschehen teilhaben können.

Ein Mannheimer Gymnasial in einer Schweizer Ferienkolonie erkrankt. Der Gymnasiallehrer Dr. Vetter, der sich einer Ferienkolonie angeschlossen, die Berg am St. Jakob zum Erholungsaufenthalts wählte, ist am Dienstag beim Baden in einem See bei Berg am St. Jakob erkrankt. Der 50-jährige Mann erkrankte an einer Grippe, die sich in Gefäßkrankheit über die Mannheimer Jungens befand, ist allem Anschein nach einem Gehirnanfall erlegen. Er tauchte unter und kam nicht mehr zum Vorschein. Nach 15 Minuten konnte er aus dem Wasser geholt werden. Wiederbelebungsversuche, die drei Ärzte anstellten, waren leider erfolglos. Vetter, der das Mannheimer Gymnasium leitete, ein fleißiger und bewährter Schüler, war Mitarbeiter an der Heilig-Geist-Kirche. Die Beisetzung findet hier statt.

Rektor Hochmuth im Ruhestand

Rektor Edmund Hochmuth von der Friedrichs-Halle (Mädchenabteilung) tritt mit Ablauf des Monats August in den dauernden Ruhestand. Mit ihm scheidet aus der Mannheimer Volkshochschule ein Vertreter höchster, die ihr viele Jahre in vorbildlicher Verantwortlichkeit und Treue und mit bestem Erfolg gedient hat.

Am 18. Mai 1885 in Karlsruhe geboren, verlebte Edmund Hochmuth dort seine Jugendjahre. Nach Ablegung der Lehrgangsbücher des Lehrerseminars I trat er später in die Höhere Bürgerliche (Realschule) ein, wo er die zur Erlangung des „Einjährig-Freiwilligen“ verblieb. Seine Reife war, Lehrer zu werden. Darum trat er im Herbst 1888 in den zweiten Kurs des Lehrerseminars ein, das er im Herbst 1893 als Schulamtslehrer verließ.

Die erste Anstellung führte den 18-jährigen Lehrer nach Nordau. Im April 1895 wurde er nach Mannheim versetzt und hat seitdem seine ganze Schaffenskraft in den Dienst der Mannheimer Schule und Jugend gestellt. Am 1. Dezember 1904 wurde er zum Hauptlehrer ernannt. Am 27. Februar 1907 erfolgte seine Beförderung zum Oberlehrer und am 1. Oktober 1927 die Ernennung zum Rektor. Schon durch die lange Dauer seiner höchsten Wirkamkeit

verkörpert Rektor Hochmuth ein Bild inhaltsreicher Mannheimer Schulgeschichte.

Durch seine reingepflegte Tätigkeit aber hat er gleich vielen anderen beigetragen, all den organisatorischen und pädagogischen Fortschritten an der Mannheimer Schule — wir denken hier an die von ihm längst vorbereiteten Stadtschulrat, die Bildung durchgeführte Schulorganisation — Seele und Leben zu schaffen. Denn der arbeitstüchtige Geist der Lehrer ist es in erster Linie, der den Schulreformen den Geist einhauchen muß, sonst bleiben sie tote Buchstaben.

In diesen Jahren gedieh Hochmuth. Sein reiches Wissen, das er ständig vertieft, verband sich mit einem Herzen voll Liebe und Güte zu den Kindern. Dazu gefellte sich ein besonderes Pädagogisches. Und so blieben fröhliche Sonne in das Jugendland der ihm anvertrauten Kinder, die von ihm so viel für Erziehung und Unterricht empfingen. Viele seiner Schüler, die heute im Leben stehen, werden beim Lesen dieser Zeilen sich ihrer Güte und treuen Lehrers erinnern und seiner in Liebe und Treue gedenken. Auch die Lehrer, die mit ihm

in der engeren Gemeinschaft der Schulstellungsveränder, werden dem namhaften Schiedsmann, der feinen Mitarbeiter sein ein loyalster und liebend-würdiger Kollege war, in guter Erinnerung behalten und die Freude nicht mit ihm weitergeben.

Aber auch anderen Werten und Körperlichkeiten blieben er mit seinen reichen Worten und Kräften. So wirkte er ein Jahr an der damals neu errichteten Handwerkerfortbildungsschule. Im folgenden Jahre übernahm er die Leitung der Fortbildungsschule und half in der, den gewerblichen Nachwuchs zu bilden und zu fördern. Auch am früheren Gewerbeschulischen Institut wirkte er als Nebenschlichter.

Wir haben ihn tätig in der Volkshochschule, insbesondere für das Reichswortentstand und für Mädchenvereine. Lange Jahre hat er der freiwilligen Feuerwehr aktiv angehört, von 1895—1896 als einfacher Wehrmann. Dann übertrug ihm das Vertrauen seiner Kameraden den Ehrenposten eines Adjutanten. Im Jahre 1918 wurde er zum Ehrenadjutanten ernannt.

So schenkt er das Bild des Schiedsmanns als das eines Mannes, der reiche Erfahrung mit frischer Schaffenskraft verband, dessen Wollen rein und dessen Wirken ein Segen war. Mögen ihm und seiner Gattin, die ihm sein eine treue Lebensgefährtin war, noch viele Jahre guter Gesundheit in bisheriger geläufiger Frische des angebotenen Feierabend verbleiben.

Die Spitze erreicht

Das Gerüst, das an dem Turm der Friedhofkirche errichtet wurde, ist nun vollendet und stellt in seiner Ausdehnung wirklich ein Meisterwerk dar. Die Spitze des Turmes wurde daran gearbeitet, um die Spitze des Turmes zu erreichen. Die Arbeit der Gerüstbauer lieferte sich eine große Zahl Zuschauer an, die mit Interesse das Zusammenfügen der Leitern und Treten verfolgten. In schwindelnder Höhe mußten die Arbeiter ausgerüstet werden, Vorarbeiter wurden rund um den Turm geleitet, immer mehr wurde die Spitze eingetaucht. Ganz winzig erschienen die Arbeiter den Ansehenden. Mancher Zuschauer bekam das Gefühl, wenn er nur in die Höhe schaute. Die Gerüstbauer sind verwundet. Inzwischen den Balken leuchtet die Sonne, auf den stämmigen Dachstuhl, die von den Fassaden teilweise abgetragen werden.

Fahrt allein!

Im Stadtgebiet ist es bekanntlich verboten, auf dem Fahrrad eine zweite Person mitzunehmen. Wegen dieser Verkehrsordnung wird, wie man bei einem Gang durch die Stadt beobachten kann, täglich verstoßen. Gemüht ein Schuttmann einen derartigen Fahrer oder eine der nicht minder zahlreichen Fahrerinnen, dann gibt's Strafe. Wir haben über einen solchen Vorfall erst in letzter Nummer berichtet. Weshalb nachmittags wurde auf der Breitenstraße bei 11 und 12 eine 20-Jahre alte Radfahrerin, die ihr neun Monate (1) altes Kind vor sich sitzen hatte, von einem 24-Jahre alten Motorradfahrer angefahren und zu Boden geworfen. Mutter und Kind kamen mit leichten Hausverletzungen davon. Der Sturz von Rad hätte aber schlimmere Folgen haben können. Da uns der Polizeibericht den Vorfall mitteilt, wird die leistungsfähige Person, die das Leben ihres Kindes auf das Schwerste gefährdet hat, der verdienten Strafe nicht entgehen. Bei dem Unfall des Radfahrers einer zweiten Person auf dem Rad, eine Verkehrsüberletzung, die unumkehrbar zu sein scheint, ist unmissverständlich einzuweisen der Schuttmannschaft dringend geboten.

Ein gefährlicher Bettler

Wie vorsichtig man sein muß, wenn Leute um eine Gabe bitten, zeigt folgender Vorfall, der sich in einem Hause auf dem Lindenberg ereignete: Ein Bettler, der am Sonntag ein Bettler in das Haus und fing mit seiner Tätigkeit im 4. Stock an. Bei der einen Partei hatte er Glück, die anderen gaben nichts oder waren nicht zu Hause. Während über den Misserfolg lächelte er sich damit, daß er sämtliche im Treppenhause befindlichen Wasserkannen, im ganzen 8 Stück, öffnete und somit das ganze Haus in eine höchst gefährliche Situation brachte. Bedauerlicherweise wurde dieses Verbrechen — anders kann man es nicht nennen — erst nach etwa einer halben Stunde bemerkt, jedoch das ganze Haus mit Wasser gefüllt war.

Das Unglück auf dem Rekor. In dem Unfall auf dem Rekor, bei dem ein flüchtiges Mädchen ertrank, ist noch zu melden, daß die beiden Vadder im Alttempo zur Unfallstelle liefen, den Anker aus dem Wasser zogen und ihn in ihre Boot aufnahmen. Von dem Mädchen war nichts mehr zu sehen. Die Vadder haben nicht wie gewöhnlich berichtet, sondern: „Wir sind nicht gekommen“, sondern die vielen Mädchen aufzufordern, sich an der Seite nach dem Mädchen durch Tauchen zu beteiligen. Beide Vadder sind gewandte Schwimmer.

Wo ist Süden?

Von Prof. Dr. G. Junge

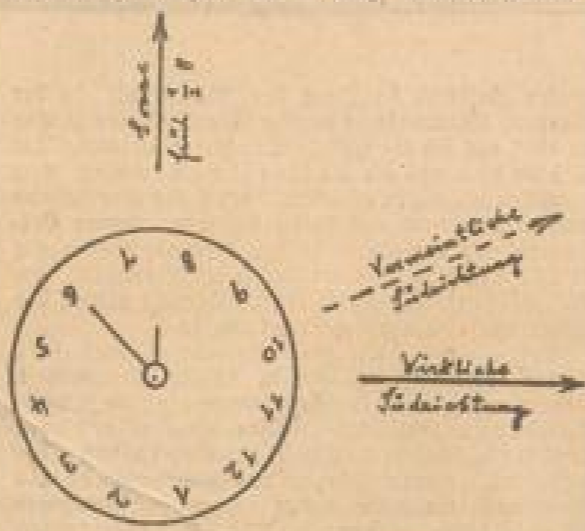
Unter Wanderregeln und anderen Ratsefreunden ist die folgende Regel zum Auffinden der Himmelsrichtung wohl bekannt: Man hält die Taschenuhr waagrecht und dreht sie so, daß der kleine Zeiger die Richtung zur Sonne hat; dann zeigt Süden in der Mitte zwischen dem kleinen Zeiger und der zwölf des Zifferblattes liegen.

Diese Regel ist gewiß besser als gar keine, aber sie ist für keinen Ort der Erde und für keinen Tag des Jahres genau richtig. Gerade für den Juli, die Zeit der Ferienfahrten, kann der Fehler recht groß werden, wie wir nachher zeigen wollen.

Unser Regel ist auch nicht genau ungenau. Erstens zeigt sie voraus, daß die Sonne mittags um 12 Uhr im Süden steht. Dies ist aber seit Einführung der mitteleuropäischen Zeit an den meisten Orten Deutschlands nicht mehr der Fall. Weltweit zeigt sie überall im Deutschland die Uhr 12, wenn die Sonne am mitteleuropäischen Meridian, also zum Beispiel in Berlin, im Süden steht. Für München steht die Sonne dann schon nicht mehr im Süden, für das Rheinland noch länger nicht, sondern erst eine halbe Stunde später.

Unser Regel zeigt zweitens voraus, daß die Sonne früh um 6 Uhr im Osten und abends um 6 Uhr im Westen steht. Dies ist — auch wenn man von der mitteleuropäischen Zeit absteht und überall „Ortszeit“ annimmt — nur zur Zeit der Tag- und

Nachtgleiche der Fall. Gegenwärtig, zur Zeit des höchsten Sonnenstandes, erscheint für Berlin die Sonne bald nach 7,00 Uhr mitteleuropäischer Zeit im Osten (nach Ortszeit wäre es einige Minuten später).



Die Zeichnung gibt die Anwendung der Regel für die Zeit Anfang Juli früh 7,00 Uhr bei Berlin. Die Uhr ist so gedreht, daß die Sonne zwischen den 11

fern 7 und 8 des Zifferblattes steht. Die vermeintliche Südrichtung ist in der Mitte zwischen dieser Stelle und der 12, also nahe bei 10, in der Zeichnung durch gestrichelten Pfeil angedeutet. Die wahre Südrichtung ist aber um 90 Grad oder einem rechten Winkel rechts von der Sonne, zwischen 10 und 11 des Zifferblattes, in der Figur durch einen starken Pfeil bezeichnet.

Die genaue Bestimmung der Himmelsrichtung nach dem Sonnenstande ist eine mühsame Aufgabe, die mancherlei Vorrichtungen erfordert und für gewöhnliche Wanderfahrten gar nicht tauglich. Man mag also gern an der Uhrregelregel festhalten, muß sich aber bewußt bleiben, daß sie ungenau ist — man mag ungenüger Streit sich dadurch vermeiden.

Hornberg und sein Schloß

Am der Schwarzwaldbahn, inmitten des herrlichen Waldgebietes liegt Hornberg, die Stadt die durch die lichte Klar vom Hornberger Schloß bezaubert und belebt wird. Bekannt ist die Stadt, jetzt ist das alte Hornberger Schloß in herrlicher Weise und Schmuckvollstand. Wie ein Märchenloos ist es in seine Tannensalben gehüllt, bietet dem Fremden alles, was nur der Schwarzwald gewähren kann. Wie in früheren Jahren ist auch in diesen Tagen für den Monat September und die ersten Oktobertage eine Kurfürstenerkennung eingetreten. Wer das Gutes hat, weiß, was das Hornberger Schloß an Schönheiten bietet. Schloß und Park stellen eine Höhe, aber schon Schwarzwaldbach, der die hoch auf Bergeshöhe weht und vom Schwarzwaldbach umflossen wird. Tannensalben und Waldesduft, Geruch und Anblick des Schloßes — eine Schwarzwaldbühne, wie sie ringsum am Hornberg und sein Schloß schließt und dem Fremden den Aufenthalt leicht macht.

Wegweiser für Wanderer in der Schweiz. Herausgegeben von Dr. H. v. Kappeler, Herausgeber der Deutschen Wanderführer in der Schweiz, von H. Wagner, Herausgeber der Deutschen Wanderführer in der Schweiz, von H. Wagner, Herausgeber der Deutschen Wanderführer in der Schweiz. ...

Die vorliegende Ausgabe des Wegweisers ist eine Neuauflage der Ausgabe von 1928. Sie enthält alle Änderungen, die sich seitdem an der Schweizer Topographie und an den Verkehrsverhältnissen ergeben haben. ...

Bäder, Kurorte und Reisen

Baden-Baden

„Hotel Augustabad“
Das kaiserliche Bad 1868 b. Kur- u. Badeanstalt. ...

Thermalkurort
Badenweiler
Schnellzug-Station Mühlheim (Baden). ...

Hotel Rümerbad	Parkhotel
100 Betten, Pension v. 11 RM an	100 Betten, Pension v. 10 RM an
Schwarzwald-Hotel	Korhotel Saube
75 Betten, Pension v. 8,50 RM an	80 Betten, Pension v. 8 RM an
Hotel u. Pension Engler	Hotel Waldhaus
45 Betten, Pension v. 8 RM an	45 Betten, Pension v. 8 RM an
Hotel Neisburger	Landhaus Krautinger
40 Betten, Pension v. 8,50 RM an	12 Betten, Pension v. 8,50 RM an

Badenweiler „Korhotel Saube“
Bekanntes Familienhotel in bester Lage. ...

Privat-Pension!
Ballrechten - Mühlheim (Baden) Land.

Ballrechten - Mühlheim (Baden) Land.
Schöne Lage, 1000 m über d. M., ...

Bernau Gasthaus u. Pension „Zum Rädle“

Im Schwarzwald, a. Höhe d. Heilberg, 950 m u. d. H. ...

Luftkurort Buhlbach
Wohnstätten Heilbrunn, 600 Mtr. u. d. M. ...

Dornstetten i. Freudenstadt
Gasthaus und Pension „Zur Harke“
Wohnstätten Heilbrunn, 600 Mtr. u. d. M. ...

Falkau i. Titisee, Pension Hosp
Erholungs- und Ferien-Aufenthalt
Falkau i. Titisee, Pension Hosp

Friedenweller Amt Naustadt
100 m u. d. M. - Sommerbad mit gutem Wasser
Friedenweller Amt Naustadt

Billige, gute Pension im Schwarzwald!
Göschwiler Amt bei Itersheim, Pens. Alpenblick

Herbstkuren in Wildbad im Schwarzwald

VERJÜNGUNGSBAD und HEILBAD gegen GICHT, RHEUMA, JSCHIAS u. a. LUFTKURORT
Ganzjähr. Badbetrieb / Ermäßigung auf Kurkarte ab 1. September, auf Bäder ab 16. September. ...

Bad Griesbach (Reinach)
Gasthof und Pension „Linde“
Edle Fremdenzimmer, gute Küche, ...

Hirsau Pension „Kloster Hirsau“
Neu renoviert - Pension am Rade - Bad
Hirsau Pension „Kloster Hirsau“

Kälbermühle bei Bad Wildbad
Pension „Zur Waldluft“
Schöne Lage, gute Küche, ...

Bad Liebenzell
Hotel-Pension „Ochsen“
In schöner, freier Lage mit großem Garten.
Bad Liebenzell

Huzenbach
Gasthof und Pension zum Bären
Direkt an der Kur- u. Wald-Station.
Huzenbach

Schwarzwald Lautenfeld
400 m. Seehöhe, bei Griesbach im Murgtal
Lautenfeld

Lautenbach
Schöne, ruhige Lage, ...
Lautenbach

Oberthal im Murgtal
Höhenluftkurort
1000 m Seehöhe, bei Griesbach im Murgtal.
Oberthal im Murgtal

Pfalzgrafenweiler Pension Dötting
Schöne, ruhige Lage, ...
Pfalzgrafenweiler Pension Dötting

Schiltach
Schöne, ruhige Lage, ...
Schiltach

Röt Pension in Waldesnähe
Bietet Erholungsstunden an. ...
Röt Pension in Waldesnähe

Sasbachwalden
am Fuße der Hornalgründe
Gasthof u. Pens. „Zur Gaisühle“
Sasbachwalden

Schloß Wildberg
Sanatorium
Für Nervenkranken, Innere Kranke, ...
Schloß Wildberg

In den Stunden der Erholung
brauchen Sie Anregung und Abwechslung
Lesen Sie dann die NEUE MANNHEIMER ZEITUNG

JAHRMARKT IN FREINSHEIM

Sonntag, 31. August, Montag, 1. September 1930

Tanz und Marktbetrieb im neu renovierten großen Saale
ff. Weine — Vorzügliche Küche
Freinsheimer Winger-Verein

Allemühl b. Eberbach a. N.
Pension zum stillen Tal
Geringe Lage, umgeben von dem lieblichen Busch- und Waldgebirge. ...

Allemühl bei Eberbach
Pension u. Erholungsheim Waldesruh
Bester ruhige, herrliche Lage, ...

Buch b. Amorbach Pension Wildenburg
Wunderbar sonnige, herrliche und gesunde Lage.
Buch b. Amorbach Pension Wildenburg

Eimslein-Harzofen
Gasthaus u. Pension „Zur befreiten Pfalz“
Schöne Lage, ...

Idealer Ferienaufenthalt
Privat-Pension
In schöner herrlicher Lage bei
Idealer Ferienaufenthalt

Hainstadt Kr. Erbach im Odenwald
Schöne Lage, ...
Hainstadt Kr. Erbach im Odenwald

Pleutersbach (Nackartal)
Gasthaus „Zur Löwen“
Schöne Lage, ...

Steinbach
Gasthaus u. Pension „Hess. Hof“
Schöne Lage, ...

Michelstadt im Odenwald
Kur- und Erholungsheim „Waldhorn“
Tel. 253, direkt a. Wald, ...

Höhenluftkurort Mülsen
Pension „Zum Engel“
Schöne Lage, ...

Neckargerach
Privat-Pension Link
Schöne Lage, ...

Steinbach
Gasthaus u. Pension „Hess. Hof“
Schöne Lage, ...

Jungelfingen
Tel. Kurort
Schöne Lage, ...

Neckargerach
Privat-Pension Link
Schöne Lage, ...

Luftkurort Wald-Michelbach
Schöne Lage, ...

Höhenluftkurort Weisbach
Pension Keßler
Schöne Lage, ...

Bad-Orb
im Spessart
„Haus Brandenstein“
Schöne Lage, ...

Bad Kissingen-Garlitz
Landhaus Spengler
Schöne Lage, ...

Herri. Erholung
Schöne Lage, ...

Winnenden
Pension Posten Tel. 174
Schöne Lage, ...

Zerfall der internationalen Rohstahlgemeinschaft

Offen, 29. August. (Wg. Dr.) Wie wir erfahren, hat am Donnerstag in Zürich eine Sitzung der Statuten der internationalen Rohstahl-Gemeinschaft...

Der letzte freie Verhandlung der internationalen Rohstahlgemeinschaft in Zürich...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe in der Welt...

Mannheim-Röhrenwerke

Bewertung optimistisch, vorläufig aber noch vorsichtiges Urteil

Die Röhrenwerke der Mannheimer Eisen- und Stahlwerke...

Das geschäftliche Ergebnis der letzten Geschäftsjahre...

Mannheimer Bergbau- und Hüttenwerke...

Esam je in Bezug, die Lage ist für die Rohstoffe...

Die Verhandlungen der internationalen Rohstahlgemeinschaft...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

80pro. Weizenvermahlungszwang für September?

Die österreichischen Großmüllereien arbeiten wieder...

Das gegenüber der Roggenvermahlung verhältnismäßig hohe...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

kommen, da die Röhrenwerke bedeutend besser gerüstet sind...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

Die Verhandlung für die Produktion der Rohstoffe...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for Mannheim, Frankfurt, and Berlin. Includes sections for 'Mannheimer Effektenbörse', 'Frankfurter Börse', and 'Berliner Börse'.

80pro. Weizenvermahlungszwang für September?

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors. Includes sections for 'Bank-Aktion', 'Industrie-Aktion', and 'Transport-Aktion'.

Vermietungen

Lager und Büro
ca. 50 qm, auch als
Bürofläche geeignet...

Kleines Lager
In der Nähe...

Moderne Garage im D 7, 1
m. Zementboden, Holz...

Lindenhof
mit 5 Zimmern...

3 Zim.-Wohnung
mit allem Komfort...

3 Zimmer-Wohnung
Wohnfläche 55 qm...

1 Zimmer-Wohnung
In der Nähe...

2 Zim.-Wohnungen
in der Nähe...

Beschlagsabmeßfreie
Zimmerwohnungen...

Gut möbl. Zimmer
mit allem Komfort...

2 gut möbl. Zimmer
In der Nähe...

8 B, 18, 3. Stock, r.
1 schön möbl. Zimm.

M 2, 17a 3 Zimm.
Möbl. Zimmer...

Am Tennisplatz
mit allem Komfort...

M 3, 4, 1 Tr. hoch.
3 Zimmer...

M 3, 4, 1 Tr. hoch.
3 Zimmer...

M 3, 4, 1 Tr. hoch.
3 Zimmer...



- Herren-Hose makrolonbig-langes Bein mit Querschnitt, Größe 4 95
Herren-Normalhose kräftige Ware Größe 4 95
Herren-Einsatzhemd jede Größe 95
Damen-Unterziehhose reine Wolle, Pastellfarben 95
Damen-Schlüpfer 1-1 gestrickt 2 Stück 95
Damen-Unterziehschlüpfer echt Mako, mit Bein 95
Damen-Schlupfhose Mako oder Baumwolle, angeraut 95
Damen-Hemd hose mit Bein- oder Windeltorm 95
Damen-Hemdchen echt Mako, Achsel oder Bandträger 95
Damen-Taille echt Mako 1-1 gestrickt 95
Damen-Korsettschoner Achsel- oder Bandträger 3 Stück 95
Damen-Pullover Pastellfarben, ohne Arm 95
Strickmützen reine Wolle 95
Kinder-Strickhosen reine Wolle, schwarz 2 Stück 95
Kinder-Schlupfhose reine Wolle, gestrickt 95
Kinder-Schlüpfer Kunstseide, gestrickt 2 Stück 95
Kinder-Schlüpfer echt Mako, 1-1 gestrickt, 2 Stück 95
Kinder-Unterziehhöschen weiß und farbig, 3 Stück 95
Kinder-Schlupfhosen angeraut 2 Stück 95
Kinder-Hemd hose echt Mako, gestrickt 95
Kinder-Anzüge Normal u. Pater, Gr. 50-55, 2 Stück 95
Damenstrümpfe Kunstseide, fehlerfrei, moderne Farben, Paar 95
Damenstrümpfe Seidenmako, schwarz und farbig, 11 Sort., Paar 95
Damen-Unterziehstrümpfe reine Wolle, fehlerfrei, Paar 95
Damen-Sportsöckchen mit Wollrand, 2 Paar 95
Herren-Stricksocken reine Wolle, grau und semelhaar-farbig, Paar 95
Herren-Socken mit modernen Kunstseideneffekten 2 Paar 95
Herren-Socken Flor oder Mako mit Kunstseide, hochmoderne Muster, Paar 95
Herren-Sportstrümpfe weilt mit Jacquardrand, Paar 95
Rips-Garnitur aus Kunstseide, gerade Form 95
Fichu Crêpe de chine mit Valenciennespitz 95
Schalkragen aus Crêpe de chine mit Valenciennespitz 95
Rückenbinder aus Kunstseide, Rips, mit Valenciennespitz 95
Damen-Halsketten 4 Stück 95
Damen-Halskette Neuheit 95

- Damen-Selbstbinder Kunst- und reine Seide 2 Stück 95
Knabenschürzen 2 Stück 95
Mädchen-Hänger aus handbedrucktem Stoff, Größe 70 95
Damen-Jumper-Schürzen bunt bedruckt 95
Damen Sporttasche Kofferform, Leder, moderne Farben 95
Damen-Besuchstasche glatt und aus handbe-maltem Wildleder 2 Stück 95
Damen-Besuchstasche Kunst- und Wildleder, Kofferform 95
Schürzen-Siamosen ca. 120 cm breit, 11 Wahl, 1 Meter 95
Pyjama-Fianell neue Desalins, Meter 95
Bett-Damast ca. 80 cm breit, zum Anfertigen für Bettbezüge mit Nahl, 1 Meter 95
Bett-Damast gestreift ca. 190 cm breit, 1 Meter 95
Wachhandschuhe 6 Stück 95
Flock-Köper ca. 80 cm breit, feine seid. Ware, 1 Meter 95
Gerstenkorn-Handtücher ca. 40x100 2 Stück 95
Frottier-Handtuch ca. 50x100 cm 95
Frottier-Handtücher 3 Stück 95
Reinl. Toilette-tücher 4 Stück 95
Kissen-Bezug mit Hohlraum oder Kloppeleinsatz 95
Gläser-Tücher ca. 45x45 cm, gestümt und ge-bändert, 4 Stück 95
Staub-Tücher 6 Stück 95
Schauer-Tücher 2 Stück 95
Etamine-Store mit Handarbeit-Motiven 95
Etamine mit farbigen Streifen und Karos, ca. 150 cm breit, Meter 95
Gardinen-Müll farbig gemustert, ca. 120 cm br. Meter 95
Spannstoffe moderne Muster ca. 120 cm breit, Meter 95
Landhaus-Gardinen 4 Meter 95
Dekorationsstoffe mit Kunstseide, verschiedene Farben-stellungen, Meter 95
Vorhang-Köper kräftige Qualität 95
Bettvorlage doppelteilig 95
Kokos-Fußmatte 95
Gobeline-Kissenhülle 95
Stuhlkissen 95
1 Wachstuch-Decke für Klavierleiche, ca. 60x100 cm 95
Selbstbinder zum Teil reine Seide 2 Stück 95
Stehumlegekragen Irish Leinen 2 Stück 95
Kunstseidener Cachenez 95
Kunstseidener Schal verschiedene Farben 95
Gummi-Hosenträger mit kunstseidnen Biesen oder Lederpaten 95

- Damen-Prinzebrock baumwollenes Trikot, 11 Wahl, in vielen Farben, allen Größen 95
Erstlings-Hemdchen 4 Stück 95
Mullwindeln 60x60 cm 4 Stück 95
Froschanzug reine Wolle 95
Strampel-Höschen reine Wolle, weiß oder bunt 95
Baby-Ueberjäckchen reine Wolle, viele Farben 95
Kinder-Prinze-Röckchen Kunstseide mit Spitze 95
Kinder-Prinze-Röckchen Baumwolltricot, alle Größen, viele Farb 95
Kinder-Gummi-Capes Gr. 40-50, 11 Wahl, uni od. gemustert 95
Bade-Anzug aus Trikot, schwarz-weiß oder bunt 95
Gummi-Bade-Schuhe Resopates 95
Bademützen 2 Stück 95
Turn-Anzug schwarz Trikot 95
Büstenhalter Trikot, mit schmaler Spitze, zarte Wäscherfarben 2 Stück 95
Büstenhalter Wäschestoff, mit Zwirnspitze, 2 Stück 95
Spitzen-Büstenhalter mit Tüll unterläufer 95
Strumpfhalter-Gürtel Dreil, m. 2 Paar Strumpfhältern 2 St. 95
Hüft-Mieder aus Dreil mit Osmil und Halter 95
Kinder-Taschentücher weiß, mit bunten Figuren oder Streifen 12 St. 95
Damen-Taschentücher weiß, mit buntem Hohlraum und bunten Zwickeln 6 Stück 95
Damen-Taschentücher Beist, bunt, mit Hohlraum 4 Stück 95
Taschentücher Crêpe de chine mit Valenciennespitz 4 Stück 95
Herren-Taschentücher farbig mit Streifen 6 Stück 95
Herren-Taschentücher in Lein, mit indianerfarbigen Streifen 3 Stück 95
Damenschürze vorgezeichnet, 1 Stück 95
Kinderkleid vorgezeichnet, in allen Größen St 95
Quadrate, vorgezeichnet z. Zusammensetzen einer Decke 9 St. 95
Mitteidecke vorgezeichnet, 80x80 cm 95
Rips-Leinenkissen moderne Farben, vorgezeichnet, 95
Kissen schwarz vorgezeichnet mit Material 95
Ueberhandtuch vorgezeichnet 95
Spitzen-Decke oval, 40x90 cm 95
Stoff-Puppe mit feinem, gemaltem Kopf 95
Eisenbahn mit 2 Wagen 95
Glocken-Roller 95
Kubus-Spiel mit schönen Bildern 95
Badeseife 5 Stück im Karton 95
Königlich Wasserseife 6 Stück in Cellophanpackung 95
Zahnpasta 3 große Tücher 95

Flüschland

MANNHEIM " AN DEN PLANKEN

Im Erfrischungsraum: Eine Wochenend-Torte 95
Makronentorte, Punschorte, Oostkuchenorte,
Bienenstichtorte, nur reine Naturbutter

Drucksachen aller Art liefert prompt und billigst
Druckerei Dr. Haas
Neue Mannheimer Zeitung
R 1, 4-6 G. m. b. S. R 1, 4-6